



J. N. J.

I.

Nunmehr sind einige Monath verflossen / als von gewisser Hand / einer geehrten Person aus Leipzig / die ich sonst wegen ihrer Gelahrigkeit hoch und werth schätze / in die Frembde geschrieben ward: Molitur D. Schelwigius multa contra D. Spenerum: Videat verò, ne artes Theologo parùm dignæ prodantur, cum ipsius opprobrio. D. Schelwig beginnet viel gegen D. Spenern. Er mag aber zusehen / daß seine einem Theologo schlecht anstehende Künste / nicht zu desselben eigenen Beschimpffung entdeckt werden. Hierüber verwunderte ich mich nicht wenig / als der ich MZEH keiner solchen Künste bewust war / auch mich nicht / was ich gegen Herrn D. Spenern sonderliches fürgenommen haben solte / besinnen kunte. Nun aber bricht es herauß / und gewinnet das Ansehen / als ob der / so obiges zu Papier gebracht / seiner Feder darumb zu thun gegeben / damit man die Pietistische Propheten nicht für Lügen-Propheten schätzen möchte. Denn ehe ichs mich versah / kamen zwo Schrifften herauß / die eine war unter dem Titul: Die durch einen Brieff entdeckte neue Schwärmer-Ligue wider Hr. D. Spenern / 1695. in Jena gedruckt. Die andere aber mit der Ober-Schrift: M. N. H. Brieff von jetzigen Theologischen Streitigkeiten / in Teutschland. Gedruckt im Jahr Christi 1695. Nach beyder Durchlesung / erstaunete ich fast / und wolte meinen Augen kaum trauen / daß Leute / so von der Pietät oder Gottes-Furcht so viel Geblärre machen / auff dergleichen Art / die sie sonst an andern zu tadeln pflegen / ihren Nächsten / der es umb sie nicht verschuldet hat / anfallen dürfften. Ich hätte auch nicht nöthig / gegen sie etwas weiter vorzunehmen / ohne was Hr. D. Spener gegen den Autoren des Unfugs / welchem die Evangelische Kirche /

2

Kirche /